

Ein Bett im Weinfeld

Ein Bett im Weinfeld



Verwandlung:
Das Weingut
São Lourenço do
Barrocal mit seinem
schlicht-schönen
Gästezimmern
entstand auf einer
ehemaligen Farm.

Verwandlung:
Das Weingut
São Lourenço do
Barrocal mit seinem
schlicht-schönen
Gästezimmern
entstand auf einer
ehemaligen Farm.

Kork- und Steineichen, Olivenbäume und endlose Weinfelder: Nördlich der Algarve wird die Landschaft plötzlich weit und still: Ein ideales Terrain für Winzer. Eine neue Generation macht hier elegante Weine und öffnet ihre Häuser als Hotels mit stylischem Design. ▶ Seite 44

Kork- und Steineichen, Olivenbäume und endlose Weinfelder: Nördlich der Algarve wird die Landschaft plötzlich weit und still: Ein ideales Terrain für Winzer. Eine neue Generation macht hier elegante Weine und öffnet ihre Häuser als Hotels mit stylischem Design. ▶ Seite 48



Der Meister des Weines: Luis Duarte vom Torre de Palma Wine Hotel

Der Meister des Weines: Luis Duarte vom Torre de Palma Wine Hotel

Plötzlich taucht er wie aus dem Nichts auf. Für drei Sekunden bleibt er vor dem Jeep stehen und verschwindet wieder im Dickicht: Ein stattlicher Hirsch, mit einem Geweih, in dem sich allerlei Gestrüpp verfangen hat. Gästen der Herdade do Sobroso läuft er geradezu über den Weg – bei einer Wildsafari, die der Hausherr seinen Gästen anbietet. Filipe Teixeira Pinto hat 1600 Hektar Land im Alentejo, nördlich der Algarve, gekauft, vieles davon mit Weinreben bepflanzt. 2006 konnte er zum ersten Mal ernten. Und seine wunderbaren Weiß- und Rotwei-

ne ziehen nun Gäste aus aller Welt an, denen seine Frau Sofia eine Handvoll Zimmer im lässigen Africa-Lodge-Stil auf dem Weingut hergerichtet hat. Die eleganten Weine können dann gleich beim Lunch oder Abendessen im haus-eigenen Restaurant zu Bacalao (Stock-fisch) im Brotteig oder gegrillten Stü-cken vom Schwarzfußschwein probiert werden.

Wie Filipe Teixeira Pinto aus Porto hat es einige engagierte Winzer in diesen heißen Teil Portugals verschlagen oder auch wieder zurückgebracht. Denn eine Zeitlang trieb das Alentejo seine jungen Leute fort. Die hohe Arbeitslosigkeit war schuld. Heute ist der Landstrich, der immerhin fast ein Drittel des Festlands Portugals ausmacht, für sie ein ideales Terrain. Weinbau gab es hier schon, bevor die Römer kamen. Lange Zeit für seine alkohollastigen Weine verschrien, gehen heute die Winzer in der Stilistik ihrer Weine einen neuen, modernen Weg. Ihre alten Weingüter oder landwirtschaftlichen Betriebe, die sie gekauft oder von ihren Familien übernommen haben, verwandeln sie in schicke Hideaways, die schon mal von renommierten Architekten umgebaut und von berühmten Designern eingerichtet werden. Wie das Torre de Palma Wine Hotel, dem die Innenarchitektin Rosarinho Gabriel aus Lissabon einen ganz neuen Spirit eingehaucht hat.

Spa und Swimmingpool, hauseigene Restaurants, in denen die portugiesische Küche neu und modern interpretiert wird, Winetastings, Wildsafari oder Ausritte mit Pferden in die Natur – die Winzer im Alentejo lassen sich eine Menge einfallen, um Gäste in den lange Zeit vergessene Region zu locken. Und die kommen mittlerweile gern, nicht nur übers Wochenende, um



»Nichts macht mit der Landschaft vertrauter, als der Genuß der Weine, die auf ihrer Erde gewachsen und von ihrer Sonne durchleuchtet sind.« ERNST JÜNGER

»Nichts macht mit der Landschaft vertrauter, als der Genuß der Weine, die auf ihrer Erde gewachsen und von ihrer Sonne durchleuchtet sind.« ERNST JÜNGER



Altes Gut mit neuem Spirit: das Torre de Palma Wine Hotel

Altes Gut mit neuem Spirit: das Torre de Palma Wine Hotel



WINZERFERIEN IM ALENTEJO • WINZERFERIEN IM ALENTEJO

den von Touristen überfüllten Straßen von Lissabon zu entfliehen. »Wir haben hier auch schon kanadische oder australische Gäste bewirte!«, weiß die freundliche Dame an der Rezeption der Winery São Lourenço do Barrocal. Die ehemalige Farm war über Generationen in Familienhand. In den letzten Jahren standen die Gebäude und Ställe, die Silos und Arbeiterwohnungen leer, bis ein Banker aus Lissabon das Anwesen von seiner Familie übernahm und renovieren liess. Seine Frau, eine erfolgreiche Innenarchitektin, hat dem

Ensemble einen natürlich modernen Touch verliehen und eine komplette Wohlfühlzone mit Pool und Spa und einem wunderschönen Shop kreiert, in dem alte Handwerkstechniken in Form von stylischen Decken und Kissen, Keramiktellern und Strohhüten ausgestellt werden.

Grandios Aussichten:
Das Dorf Monsaraz
und das Weinhotel
Herdade do Sobroso

Grandios Aussichten:
Das Dorf Monsaraz
und das Weinhotel
Herdade do Sobroso

An den verschiedenen »Weinrouten« liegen 66 Weingüter, die sich durch den leicht hügeligen, von Olivenbäumen, Kork- und Steineichen geprägten Landstrich ziehen. Sie kann man zu Weinproben, zum Essen und Trinken und auch zum Übernachten aufsuchen. Rund um die Weinfelder entdeckt man ein Land mit reicher Geschichte, mit alten Dörfern und Städtchen wie Évora, deren historische Innenstadt zum

Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Mit Estremoz, einer Kleinstadt, die von einer Burg mit Königspalast gekrönt wird und zauberhaften Dörfern wie Monsaraz, das sich hoch auf einer Hügelspitze glänzend weiß im Sonnenlicht zeigt und einen weiten Blick über die zauberhafte Landschaft des Alentejos freigibt. Am besten mit einem Glas Wein in der Hand...





XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

Weinmacher
Filipe Teixeira Pinto
nimmt seine Gäste
mit auf Wildsafari

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

Natur, Genuss plus
Design: die Erfolgs-
formel der Herdade do Sobroso

Plötzlich taucht er wie aus dem Nichts auf. Für drei Sekunden bleibt er vor dem Jeep stehen und verschwindet wieder im Dickicht: Ein stattlicher Hirsch, mit einem Geweih, in dem sich allerlei Gestrüpp verfangen hat. Gästen der Herdade do Sobroso läuft er geradezu über den Weg – bei einer Wildsafari, die der Hausherr seinen Gästen anbietet. Filipe Teixeira Pinto hat 1600 Hektar Land im Alentejo, nördlich der Algarve, gekauft, vieles davon mit Weinreben bepflanzt. 2006 konnte er zum ersten Mal ernten. Und seine wunderbaren Weiß- und Rotweine ziehen nun Gäste aus aller Welt an, denen seine Frau Sofia eine Handvoll Zimmer im lässigen Africa-Lodge-Stil auf dem Weingut hergerichtet hat. Die eleganten Weine können dann gleich beim Lunch oder Abendessen im hauseigenen Restaurant zu Bacalhau (Stockfisch) im Brotteig oder gegrillten Stücken vom Schwarzfußschwein probiert werden.

Wie Filipe Teixeira Pinto aus Porto hat es einige engagierte Winzer in diesen heißen Teil Portugals verschlagen oder auch wieder zurückgebracht, denn eine Zeitlang trieb das Alentejo seine jungen Leute fort. Die hohe Arbeitslosigkeit

war schuld. Heute ist der Landstrich, der immerhin fast ein Drittel des Festlands Portugals ausmacht, für sie ein ideales Terrain. Weinbau gab es hier schon, bevor die Römer kamen. Lange Zeit für seine alkohollastigen Weine verschrien, gehen heute die Winzer in der Stilistik ihrer Weine einen neuen, modernen Weg. Ihre alten Weingüter oder landwirtschaftlichen Betriebe, die sie gekauft oder von ihren Familien übernommen haben, verwandeln sie in schicke Hideaways, die schon mal von renommierten Architekten umgebaut und von berühmten Designern eingerichtet werden. Wie das Torre de Palma Wine Hotel, dem die Innenarchitektin Rosarinho Gabriel aus Lissabon einen ganz neuen Spirit eingehaucht hat.

Spa und Swimmingpool, hauseigene Restaurants, in denen die portugiesische Küche neu und modern interpretiert wird, Winetastings, Wildsafaris oder Ausritte mit Pferden in die Natur – die Winzer im Alentejo lassen sich eine Menge einfallen, um Gäste in den lange Zeit vergessene Region zu locken. Und die kommen mittlerweile gern, nicht nur übers Wochenende, um den von Touristen überfüllten Straßen von Lissabon zu entfliehen. »Wir haben hier auch

schon kanadische oder australische Gäste bewirte!«, weiß die freundliche Dame an der Rezeption der Winery São Lourenço do Barrocal. Die ehemalige Farm war über Generationen in Familienhand. In den letzten Jahren standen die Gebäude und Ställe, die Silos und Arbeiterwohnungen leer, bis ein Banker aus Lissabon das Anwesen von seiner Familie übernahm und renovieren ließ. Seine Frau, eine erfolgreiche Innenarchitektin, hat dem Ensemble einen natürlich modernen Touch verliehen und eine komplette Wohlfühlzone mit Pool und Spa und einem wunderschönen Shop kreiert, in dem alte Handwerkstechniken in Form von stylischen Decken und Kissen, Keramiktellern und Strohhüten ausgestellt werden.

An den verschiedenen »Weinrouten« liegen 66 Weingüter, die sich durch den leicht hügeligen, von Olivenbäumen, Kork- und Steineichen geprägten Landstrich ziehen. Sie kann man zu Weinproben, zum Essen und Trinken und auch zum Übernachten aufsuchen. Rund um die Weinfelder entdeckt man ein Land mit reicher Geschichte, mit alten Dörfern und Städtchen wie Évora, deren historische Innenstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. So auch Estremoz, einer Kleinstadt, die von einer Burg mit Königspalast gekrönt wird und zauberhaften Dörfern wie Monsaraz, das sich hoch auf einer Hügelspitze glänzend weiß im Sonnenlicht zeigt und einen weiten Blick über die zauberhafte Landschaft des Alentejos freigibt. Am besten mit einem Glas Wein in der Hand...

TEXT & PHOTOGRAPHIE: BRIGITTE JURCZYK

ÜBERNACHTEN • ÜBERNACHTEN

Torre de Palma Wine Hotel:
www.torredepalma.com/en

Wine Hotel São Lourenço do Barrocal:
www.slh.com/hotels/sao-lourenco-do-barrocal/

Herdade do Sobroso:
www.herdadedosobroso.pt

WEINPROBEN • WEINPROBEN

Winery Tiago Cabaco Wines:
www.tiagocabacowinery.com

Winery Herdade das Servas:
(mit einem sehr guten Restaurant · mit einem sehr guten Restaurant)
www.herdadedasservas.com

Alentejo wine route tasting room
www.vinhosdoalentejo.pt/en/wine-route/tasting-room/

WEITERE INFOS • WEITERE INFOS

www.tasting-mediterranean.com/de/
www.winetourismportugal.com

